

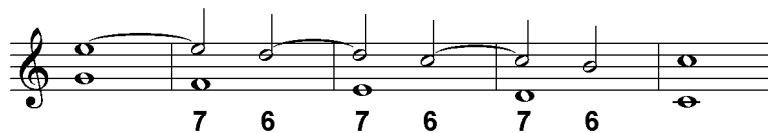
Welche Dissonanzen gibt es?

- 1) Vorhalte: Sie stehen auf schwerer Zeit und müssen vorbereitet und stufenweise nach unten in eine imperfekte Konsonanz aufgelöst werden. Der kontrapunktische Vorhalt (Synkopensdissonanz) besteht aus dem dissonanten Ton, das ist der Ton, der vorbereitet und aufgelöst wird, und dem dazugehörigen Bezugston.
Es gibt auch die Form des „freien Vorhaltes“ mit Sprung in die Dissonanz, z. B. in den Clavierwerken von J. S. Bach)
- 2) Durchgänge: Der dissonante Ton steht normalerweise auf leichter Zeit (transitus regularis).
Steht der dissonante Ton eines Durchgangs auf schwerer Zeit, dann liegt eine Dissonanzfigur vor, die sowohl Durchgangs- als auch Vorhaltscharakter besitzt (transitus irregularis).
Wir wollen diese Art der Dissonanz als „durchgehenden Vorhalt“ bezeichnen.
- 3) Wechselnoten: Sekundschritt (auf- oder abwärts) zu einer Nebennote und dann Rückkehr, steht auf leichter Zeit.
- 4) Vorausnahmen: Eine Stimme erreicht „zu früh“ auf leichter Zeit einen Ton, der erst auf der nächsten schweren Zeit seinen konsonanten Sitz hat.
(Antizipation, Portamento)

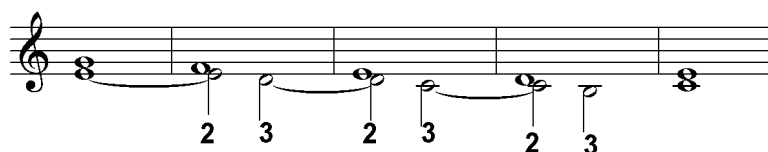
An- und abspringende Nebennoten werden in diesem Rahmen nicht behandelt.



Vorhaltsketten gewonnen aus
Terz- bzw. Sextparallelen



Vorhalte: 7 - 6 2 - 3 4 - 3



Die dissonante Vorhaltswirkung
ist bei 4 - 3 am schwächsten.